

Unterstützung des Satzungsänderungsantrags der Bundesligavereine an den Bundestag des DHB 2019 durch das Präsidium des DHB

Antragsgegenstand Bundesligareform

Sachverhalt

Das Präsidium unterstützt den Antrag einiger Bundesligavereine, entsprechend deren Antrag auf Satzungsänderung einen Prozess zur Veränderung des Verhältnisses und der Einbindung der Bundesligen in den Verband formal einzuleiten mit dem Ziel einer Verselbständigung der Ligaverwaltung.

Das Präsidium erklärt ausdrücklich, diesen Prozess ergebnisoffen führen zu wollen.

Dem Präsidium geht es darum, das deutsche Hockey auch in seiner Organisationstruktur und mit ihm seine Ligen weiterzuentwickeln.

Dafür müssen im Ergebnis die Interessen aller Gruppen des Verbandes angemessen berücksichtigt sein:

- Im Kreise der Bundesligavereine muss es einen sachgerechten Ausgleich zwischen den Interessen großer und finanzstarker Clubs mit kleineren und mittleren organisatorisch, spielerisch und wirtschaftlich nicht so starken Clubs geben.
- Eine Neuorganisation darf sich weder negativ auf die Leistungsfähigkeit der Nationalmannschaften auswirken noch
- auf den Bereich der Jugend und
- der Sportentwicklung. Auch die Interessen der
- Mehrzahl von Vereinen im DHB ohne Bundesligabezug sind ebenso zu berücksichtigen wie
- die Belange der Landeshockeyverbände, die insbesondere die Veranstaltung der nachrangigen Ligen verantworten.

Das Präsidium erwartet von dem Prozess eine breite Diskussion im Verband über mögliche positive Wirkungen einer Reform auf das deutsche Hockey.

Aus diesem Grund hat die Bundesligareformkommission im Auftrag des Präsidiums darauf gedrungen, den Prozess mehrstufig zu gestalten. Am Anfang steht eine bedingte Satzungsänderung. Diese soll erst wirksam werden, wenn zwischen dem Ligaverband und dem DHB ein Kooperationsvertrag abgeschlossen ist, in dem Details der Reform zu beschreiben und zu vereinbaren sein werden. Dieses Verfahren ist in dem beigefügten Antrag berücksichtigt.

Der Kooperationsvertrag bedarf der Zustimmung der Mehrheit des Ligaverbands und des Bundesrats, in dem Landeshockeyverbände, Präsidium und Vorstand/ Direktorium vertreten sind.

Das Präsidium wird diesen Prozess kritisch aber fördernd begleiten und eröffnet mit der Unterstützung des Satzungsänderungsantrags der Bundesligavereine diesen Diskussions- und Umsetzungsprozess, um am Ende in der Abstimmung im Bundesrat zu beleuchten, in wie weit die oben formulierten Mindestvoraussetzungen erfüllt sein werden, und aufgrund dieser Analyse im Bundesrat zu entscheiden.